

**Antrag auf Verlängerung der Bearbeitungszeit aus wichtigem Grund bei selbstständig und ohne Aufsicht zu erstellenden Prüfungsleistungen gemäß § 12 StuPrO der jeweiligen Studienbereiche/-gänge der DHBW**



**Prüfungsamt**

**Persönlich-Vertraulich**

Duale Hochschule Baden Württemberg Ravensburg  
Campus Friedrichshafen  
Fallenbrunnen 2  
88045 Friedrichshafen

**Persönliche Angaben**

Nachname, Vorname	Kurs
Studiengang	Matrikelnummer
E-Mail	Telefonnummer / Handynummer

**Für das Modul**

\_\_\_\_\_ Modulbezeichnung / Semester

**muss ich am**

\_\_\_\_\_ Datum der Frist

**nachfolgende Leistung**

Themeneinreichung     Abgabe     Sonstiges    \_\_\_\_\_  
genaue Bezeichnung

**für folgende Prüfungsleistung erbringen:**

Projektarbeit I     Projektarbeit II     Sonstiges    \_\_\_\_\_  
 Seminararbeit     Bachelorarbeit    genaue Bezeichnung

**Aus wichtigem Grund beantrage ich eine Verlängerung der Bearbeitungszeit bis zum:** \_\_\_\_\_

- Die Stellungnahme der Ausbildungsstätte ist beigefügt.
- Wichtiger Grund wegen Krankheit (Bitte beachten: qualifiziertes ärztliches Attest notwendig, s. Hinweise)
- Sonstiger wichtiger Grund (Bitte beachten: Beschreibung und entsprechende Nachweise beifügen)

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der / des Studierenden

**Vom Prüfungsamt auszufüllen**

Verlängerung genehmigt: nein \_\_\_ ja \_\_\_ bis zum \_\_\_\_\_

Begründung: \_\_\_\_\_

Rückmeldung erfolgt (Ablehnung mit Rechtsbehelfsbelehrung): \_\_\_\_\_ (Datum/Genehmigende/r)

## Attestformular

- Das Attest kann auch in anderer Form erstellt werden, sofern es entsprechende Angaben beinhaltet -

– Zur Vorlage an der Studienakademie Ravensburg –

### Erläuterung für die Ärztin / den Arzt:

Wenn ein Prüfling aus gesundheitlichen Gründen die vorgegebene Bearbeitungszeit einer ohne Aufsicht zu erstellenden Prüfungsleistung nicht einhalten kann und daher eine Verlängerung der Bearbeitungszeit beantragt, hat er nach der einschlägigen Studien- und Prüfungsordnung unverzüglich der Prüfungsbehörde den wichtigen Grund, der zur Verhinderung der fristgerechten Abgabe führt, durch die Vorlage eines ärztlichen Attests glaubhaft zu machen. Die Beantwortung der Frage, ob die nachgewiesene gesundheitliche Beeinträchtigung die Verlängerung der Bearbeitungszeit rechtfertigt, ist eine Rechtsfrage und Sache der Prüfungsbehörde. Die Entscheidung erfolgt auf Grund Ihrer Angaben als medizinische/r Sachverständige/r.

Damit die Prüfungsbehörde in die Lage versetzt wird, eine solche Entscheidung zu treffen, ist es nicht ausreichend, dass das ärztliche Attest dem Prüfling lediglich eine Prüfungsunfähigkeit bescheinigt. Sie werden daher um kurze Ausführungen zu den nachstehenden Punkten gebeten. Studierende sind aufgrund ihrer Mitwirkungspflicht grundsätzlich dazu verpflichtet, zur Feststellung der Prüfungsunfähigkeit ihre Symptome offen zu legen. **Das Attest hat eine genaue Beschreibung der körperlichen und/oder psychischen Funktionsstörungen (Symptome) und die Auswirkungen dieser gesundheitlichen Beeinträchtigungen auf die konkrete Prüfungsleistung zu beinhalten.** Die Diagnose als solche ist nicht bekanntzugeben. Sie kann angegeben werden, wenn sie als Ersatz für eine Befundsschilderung dient.

§ 13 Absatz 1 Landesdatenschutzgesetz Baden-Württemberg berechtigt zur Erhebung personenbezogener Daten, wenn deren Kenntnis für die Aufgabenerfüllung der erhebenden Stelle erforderlich ist.

### I. Angaben zur untersuchten Person

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

### II. Angaben zur krankhaften Beeinträchtigung – Beschreibung der Symptome:

*(Bitte beschreiben Sie die Symptome und deren Auswirkungen auf das Leistungsvermögen so ausführlich und in einer für Laien nachvollziehbaren Sprache, dass der Prüfungsbehörde eine Beurteilung ohne Rückfragen ermöglicht wird.)*

---

---

---

---

---

---

---

---

### III. Tag der Untersuchung

\_\_\_\_\_

### IV. Dauer der Prüfungsunfähigkeit

Von: \_\_\_\_\_ Bis: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Stempel/Unterschrift der Ärztin/des Arztes

## Verlängerung der Bearbeitungszeit aus wichtigem Grund § 12 StuPrO der jeweiligen Studienbereiche/-gänge der DHBW

### Hinweise zur Verlängerung der Bearbeitungszeit

Wenn für eine selbstständig und ohne Aufsicht zu erstellende Prüfungsleistung ein Abgabetermin festgelegt ist, Sie aber an einer **fristgerechten Abgabe verhindert** sind, besteht die Möglichkeit einen Antrag auf Verlängerung der Bearbeitungszeit zu stellen (§ 12 der Studien- und Prüfungsordnungen der jeweiligen Studienbereiche/-gänge der DHBW). Es besteht keine Verpflichtung zur Stellung eines solchen Antrags. Wird der ursprünglich festgesetzte Abgabetermin jedoch nicht eingehalten und wurde keine Verlängerung der Bearbeitungszeit beantragt, wird die Prüfungsleistung mit der Note „**nicht ausreichend**“ (5,0) bzw. „**nicht bestanden**“ bewertet.

Die jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen beinhalten in § 12 die Voraussetzungen für eine wirksame Stellung eines Antrags auf Verlängerung der Bearbeitungszeit. Diese sind:

- Vorliegen eines wichtigen Grundes, den die zu prüfende Person nicht zu vertreten hat,
- dessen unverzügliche Glaubhaftmachung bei der DHBW (im Krankheitsfall ist ein **ärztliches Attest** vorzulegen),
- die unverzügliche schriftliche Antragsstellung bei der DHBW.
- Im Fall eines Antrags auf Verlängerung der Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit (im Studienbereich Wirtschaft auch bei einer Projektarbeit) ist zudem eine **Stellungnahme der Ausbildungsstätte** beizufügen. Im Studienbereich Sozialwesen ist dies nicht immer erforderlich.

Bitte beachten Sie die nachfolgenden Hinweise sehr genau, da die Studien- und Prüfungsordnung sowie die Rechtsprechung strenge Anforderungen stellen.

Verwenden Sie zur Stellung eines Antrags das Formular „*Antrag auf Verlängerung der Bearbeitungszeit aus wichtigem Grund bei selbstständig und ohne Aufsicht zu erstellenden Prüfungsleistungen gemäß § 12 StuPrO der jeweiligen Studienbereiche/-gänge*“.

#### Erläuterung zu: „Wichtiger Grund“

Nach der Rechtsprechung liegt ein wichtiger Grund vor, wenn „*dem Prüfling unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls und nach Abwägung der widerstreitenden öffentlichen und privaten Interessen, die Prüfungsteilnahme nicht zumutbar ist*“ (VGH Baden-Württemberg, Urteil vom 15.09.1987, Az. 9 S 1168/87), in diesem Fall also wenn er an der fristgerechten Abgabe der Prüfungsleistung verhindert ist. Erforderlich ist das Vorliegen einer erheblichen und nur vorübergehenden Beeinträchtigung des Leistungsvermögens des Prüflings (z.B. Erkrankung). **Die Entscheidung hierüber trifft die Prüfungsbehörde** (das Prüfungsamt der DHBW Ravensburg) (BVerwG, Beschluss vom 14.07.2004, Az. 6 B 30/04).

#### Erläuterung zu: „Schriftlich“

Das Vorliegen des wichtigen Grundes ist durch unverzügliche Vorlage eines **eigenhändig zu unterzeichnenden Schriftstücks** anzuzeigen. Erfolgt der Antrag auf Verlängerung der Bearbeitungszeit kurzfristig, reicht vorab eine Mitteilung per E-Mail aus. Der Antrag muss ausdrücklich und ohne Bedingungen gestellt werden. Die Mitteilung dient nur der Information und ist noch keine Genehmigung des Antrags. Vielmehr bedarf es hierzu einer abschließenden Entscheidung der Prüfungsbehörde.

#### Erläuterung zu: „Glaubhaft machen“

Der Prüfling muss alle Nachweise erbringen, um den wichtigen Grund glaubhaft zu machen d.h. dessen Vorliegen durch Tatsachen zu belegen. Besteht der wichtige Grund, aufgrund dessen er an der fristgerechten Abgabe der Prüfungsleistung verhindert ist, in einer **Erkrankung**, ist der DHBW unverzüglich ein **ärztliches Attest** vorzulegen. Aus dem ärztlichen Attest muss sich zumindest folgendes ergeben:

- Genaue Beschreibung der körperlichen und/oder psychischen Funktionsstörungen (Symptome),
- Auswirkungen dieser gesundheitlichen Beeinträchtigungen auf die konkrete Prüfungsleistung, also die fristgerechte Abgabe (BVerwG, Beschluss vom 06.08.1996, Az. 6 B 17/96),
- Bekanntgabe des dem Attest zugrunde liegenden Untersuchungstermins,
- Beginn und Prognose über die Dauer der Erkrankung.

Die hierzu mitgeteilten Daten werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich zur Beurteilung der Prüfungsfähigkeit verwendet.

Das Prüfungsamt der DHBW Ravensburg muss sich aufgrund der ärztlichen Angaben ein eigenständiges Urteil über die Prüfungsfähigkeit bilden können. Das ärztliche Attest muss deshalb die aktuellen krankheitsbedingten Störungen und die Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit so konkret und nachvollziehbar beschreiben, dass das Prüfungsamt der DHBW Ravensburg die ihm obliegende Entscheidung, ob tatsächlich eine Prüfungsunfähigkeit besteht, treffen kann (BVerwG, Beschluss vom 14.07.2004, Az. 6 B 30/04).

**Die Vorlage einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung („gelber Zettel“) ist nicht ausreichend, da damit nur die Arbeits-, nicht aber die Prüfungsunfähigkeit festgestellt wird.**

Wird die Verlängerung der Bearbeitungszeit **nicht aufgrund einer Erkrankung**, sondern aus einem **sonstigen wichtigen Grund** erklärt, sind andere geeignete Nachweise vorzulegen, um den wichtigen Grund glaubhaft zu machen.

#### **Erläuterung zu: „Unverzüglich“**

Der wichtige Grund muss unverzüglich nach Kenntnis des die fristgerechte Abgabe hindernden Grundes, in jedem Fall aber vor Ablauf der Bearbeitungszeit schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Die Anzeige und die Glaubhaftmachung müssen demnach zum **frühestmöglichen Zeitpunkt** erfolgen, sobald es dem Prüfling nach Lage der Dinge zumutbar ist (**ohne schuldhaftes Zögern**). Wird der wichtige Grund nicht unverzüglich glaubhaft gemacht, geht dies zu Lasten des Prüflings; der Nachweis des Zugangs obliegt dem Prüfling.

Leiten Sie das Formular und ggf. weitere Bescheinigungen unverzüglich an Prüfungsamt der DHBW Ravensburg weiter.

Kontaktdaten:

**Adresse:** Prüfungsamt DHBW Ravensburg  
Persönlich - Vertraulich<sup>1</sup>  
Duale Hochschule Baden-Württemberg Ravensburg  
Fallenbrunnen 2  
88045 Friedrichshafen

**E-Mail:** pruefungsamt@dhbw-ravensburg.de

**Prüfungsamt:** Räume H113, H118

---

<sup>1</sup> Damit Ihre Post nicht an unserer zentralen Poststelle geöffnet wird, bitten wir Sie den Hinweis „Persönlich – Vertraulich“ bei Zusendung per Post anzubringen.